

Als die Obersträsser das Bier entdeckten

Oberstrass Das Quartier wird gemeinhin mit der Weinbautradition in Verbindung gebracht. Doch tatsächlich wurde hier seit der Mitte des 19. Jahrhunderts auch Bier gebraut. **Quartierverein Oberstrass**



Oberstrass war einst geprägt vom Rebbaun und vom Wein. Von der Weinbergstrasse bis zur heutigen Susenbergstrasse

hoch erstreckten sich die Rebberge, durchsetzt von Obstbau und Wiesen. Die Bauern aus Oberstrass versorgten die Stadt mit den damaligen Getränken der Wahl: Wein und Most.

Oberstrass, ein Weinbauerdorf – so dachte mancher. Bis der damalige Gemeinderatspräsident Matthias Wiesmann im Jahr 2015 seine 1.-August-Rede hielt. Wiesmann ist nicht nur grünliberaler Lokalpolitiker aus Oberstrass, sondern auch der Autor von «Bier und Wir», einer Geschichte der Brauereien und des Bierkonsums in der Schweiz. Und er klärte die Bewohner des einstigen Weinbauerdorfes darüber auf,

dass es in Oberstrass um die Zeit seiner Eingemeindung herum eine erstaunliche Vielfalt an Brauereien gab, die fast mit dem heutigen Trend zu Kleinbrauereien zu vergleichen war.

Als Mitte des 19. Jahrhunderts Rebkrankheiten, Missernten und in der Folge Panschereien den Weinmarkt zusammenbrechen liessen und dem Bier zum Aufstieg verhelfen, war Oberstrass dabei. An der Ecke Sonneggstrasse/Tannenstrasse, dort, wo heute das Gebäude des Departements Maschinenbau der ETH steht, befand sich die Brauerei Seiler. Auch auf dem Riedtli, an der Kinkelstrasse, wurde gebraut, nach einem neuartigen Verfahren, das sich am Markt allerdings nicht durchsetzte. Und im heutigen Restaurant Linde stellte schon viel länger ein Winterthurer namens Johann Conrad Ziegler erfolgreich Bier her. Er annoncierte



Geburtsort der Oberstrasser Bierbraukunst: Das Restaurant Linde. Bild: PD

1809 im «Zürcherischen Wochenblatt», er wolle sein Bier dem Publikum «und besonders den Herren Wirthen und Weinschenken zu Stadt und Land zum Verkauf anzutragen, und mich zu dero angenehmen Aufträgen bestens zu empfehlen». Viel später, in den Neunzigerjahren des 20. Jahrhun-

derts, wurde die Brautradition in der Linde wieder aufgenommen – und sie geht bis heute weiter: 400 Hektoliter werden dort Jahr für Jahr gebraut. Und von den Obersträsslern getrunken.

www.qvo.ch